

1138

Halbtagesfahrt nach Münster

„Die Impressionisten in der Normandie“

Sonderausstellung im Museum Pablo Picasso in Münster

Sonntag, 14. Januar 2018

Zerklüftete Felsen und steile Klippen, tosende Meereswellen und rasche Wetterwechsel – die Küste der Normandie bot den Malern des Impressionismus ein einzigartiges Naturschauspiel, das sie in ihren Gemälden einzufangen versuchten. Führende Impressionisten wie Claude Monet und Auguste Renoir stellten ihre Staffeleien unter freiem Himmel an den Stränden der Normandie auf, an male- rischen Orten wie Pourville, Etretat oder Belle-Isle, um Licht und Atmosphäre des französischen Nordens in ihren impressi- onistischen Bildkompositionen zu bannen. Das Kunstmuseum Pablo Picasso Münster feiert mit der groß angelegten Sonderausstellung „Die Impressionisten in der Normandie“ die Küsten Nordfrankreichs als Wiege des Impressionismus. Sie zeigt einige der schönsten Werke u.a. aus der Collection „Peindre en Normandie“ in Caen, dem Musée des Beaux-Arts in Rouen und dem Musée Marmottan Monet in Paris, darunter Arbeiten von Claude Monet, Auguste Renoir, Eugène Boudin, Gustave Courbet u.a.. Den Besucher erwar- ten 52 Künstler mit 83 Gemälden, die nie

zuvor in Deutschland ausgestellt wurden. Romantische Seestücke von Eugène Isabey und Eugène Le Poittevin, die für die Freiluftmalerei wegweisende Schule von Barbizon und maritime Landschaftsgemälde Johann-Barthold Jongkinds und Eugène Boudins beleuch- ten die Ursprünge des Impressionismus. Sie stehen gleichzeitig im Dialog mit den Werken Claude Monets und ande- ren Hauptakteuren des Impressionismus. Darüber hinaus präsentiert die Ausstellung die farbgewaltigen Gemälde der post- impressionistischen und fauvistischen Avantgarden des 20. Jahrhunderts, die in der Darstellung eleganter Badegäste und windschnittiger Segelschiffe ebenfalls Anregung durch die Normandie erfuhren. Das Picasso-Museum lädt seine Besucher im Rahmen dieser Ausstellung zu einem künstlerischen Spaziergang an die Strände, Dörfer und Küstenstädte der Normandie ein, die im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert eines der wichtigsten Zentren für die Entwicklung der Kunst der Moderne repräsentierten.

Reisebegleitung ab/bis Gütersloh:

Susanne Mulcahy

Die Abfahrten:

12.55 Uhr Busbereitstellung Marktplatz

13.00 Uhr Abfahrt ab Marktplatz

13.10 Uhr Abfahrt ab ZOB

Leistungen:

- Busfahrt
- Museumseintritt
- Sachkundige Führung durch die Ausstellung (Dauer ca. 60 Min.)
- * Reisebegleitung ab/bis Gütersloh

Reisepreis:

35,- € (Mitglieder)

39,- € Gäste

Anmeldeschluss:

Aus organisatorischen Gründen können (verbindliche) Anmeldungen nur bis Freitag, den 29. Dezember 2017 entgegen genommen werden.

Teilnehmerzahl:

Mind. 20 Personen

Max. 40 Personen

Schloss Rheda – Radtour nach Rheda mit Schlossführung

Dienstag, 08. Mai 2018

Eine Burganlage wurde in Rheda erstmals 1170 erwähnt. Die Herrschaft geht auf das Freigericht Rheda mit Vogteirechten an den Klöstern Liesborn und Freckenhorst zurück, die um 1170 in den Händen des Widukind von Rheda lagen. Widukind errichtete am Emsübergang zwischen Münster und Paderborn eine Wasserburg, das heutige Schloss Rheda. Nach dem Tod Widukinds auf dem Kreuzzug Barbarossas kam die Herrschaft nach 1190 an die Edelherrn zur Lippe unter Bernhard II. zur Lippe. Bernhards Nachfolger Hermann II. baute die Burg Rheda zu einer der größten Burgen Norddeutschlands aus. Zugleich verlegte er den Sitz der Freiherren zur Lippe von Lippstadt nach Rheda. Nach dem Tod Simon I. zur Lippe 1344 kam Rheda in der Zweiten Lippischen Teilung an Bernhard V. zur Lippe. Nach dessen söhnelosem Tod 1364 entstand eine Fehde zwischen dem eigentlichen Erben Simon III. zur Lippe sowie Bernhards Schwiegersohn Otto VI. von Tecklenburg, der sich der Herrschaft bemächtigte. Die Fehde wurde erst 1491 durch Zahlung einer Geldsumme endgültig beigelegt, die Herrschaft Rheda blieb aber seit Otto unter der Herrschaft der Grafen von Tecklenburg.

Durch Heirat gelangten Burg und die Herrschaft Rheda 1557 in den Besitz der Grafen von Bentheim. Das Schloss wird bis heute als Wohnsitz von der Familie des Fürsten zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda genutzt und ist in Teilen als Museum zugänglich. Zu den Gebäuden zählen ein Kapellenturm aus dem 13. Jahrhundert, ein staufischer Torturm und ein Wohnturm des

14. Jahrhunderts, ein Wohnflügel im Stil der Weserrenaissance mit Galerie, und der Haupttrakt in schlichtem Barockstil sowie zahlreiche ebenfalls im 18. Jahrhundert erbaute Wirtschafts- und Nebengebäude (Ölmühle, Kornmühle, Marstall mit Wagenremise, Torhaus, Komödienhaus, Ställe). Außerhalb der Burginsel gibt es seit 1623 einen geometrischen Garten. 1988 wurde er nach Plänen aus dem 19. Jahrhundert restauriert und spiegelt die neobarocke Gartenkunst wider.

Treffpunkt ist am Dienstag, dem 08. Mai um 13.30 Uhr am Reinhard-Mohn-Berufskolleg (Dalkebrücke). Die Abfahrt mit dem Fahrrad von dort zum Schloss Rheda ist um 13.45 Uhr. Bei schlechtem Wetter werden Fahrgemeinschaften gebildet.

**Teilnahmegebühren:
(inklusive Begleitung,
Eintritt und Schlossführung):
Mitglieder: 12,50 €, Gäste 15,- €
Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen**

**Nähere Informationen und Anmeldung
in der Geschäftsstelle des Kneipp-Vereins
Gütersloh e.V., Hohenzollernstr. 2,
Tel. 05241/34321, Fax 05241/34322,
Mail kneipp-verein.gt@t-online.de.**

Marienfeld – Radtour zum Kloster Marienfeld mit Besichtigung des Klostergartens

Dienstag, 05. Juni 2018

„Ich habe einen Garten gepflanzt und einen Brunnen gebaut, beides ist glücklich gelungen. Komm, und du wirst mit Lilien und Rosen bekränzt.“

Martin Luther am 17. Juni 1526 an seinen Freund Georg Spalatin

Ziel ist das Kloster Marienfeld inklusive einer Führung durch den mittelalterlichen Klostergarten. Mit dem Fahrrad geht es an der Lutter entlang zum Treffpunkt mit Leonhard Sieweke, der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Portal der Abteikirche in Empfang nehmen und ihnen die Geschichte des Klosters näher bringen wird – inklusive der wundervollen Akustik.

Weiter geht es dann in den Klostergarten. Herr Sieweke hat ihn selbst vor ca. 15 Jahren entworfen und seitdem immer wieder erweitert. Nach einem interessanten Rundgang kann auf Wunsch (bitte bei der Anmeldung angeben) im Klostercafé gemütlich gemeinsam Kaffee getrunken werden. Anschließend geht es dann mit dem Fahrrad durchs Hühnermoor wieder nach Gütersloh.

Treffpunkt ist am Dienstag, dem 05. Juni um 13.30 Uhr der Wanderparkplatz an der Brockhäger Straße. Bei schlechtem Wetter werden von dort aus Fahrgemeinschaften gebildet.

Teilnahmegebühren:

(inklusive Begleitung und Führung):

Mitglieder: 7,- €, Gäste 9,- €

Nähere Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle des Kneipp-Vereins

**Gütersloh e.V., Hohenzollernstr. 2,
Tel. 05241/34321, Fax 05241/34322,
Mail kneipp-verein.gt@t-online.de.**